

Stallion Service Auction 2009

Für die kostenlosen SSA-Hengstanzeigen im DQHA Jahrbuch müssen die vollständigen Unterlagen bis spätestens 15. Juli 2009 in der Geschäftsstelle vorliegen!

Achtung: Nennungen werden nur berücksichtigt wenn neben dem SSA Vertrag auch ein vom Hengstbesitzer (oder Agenten) unterschriebener Deckvertrag mit den üblichen Deckbedingungen der Deckstation eingereicht wird. Außerdem muss die Nomination Fee bis 14. Juli 2009 auf dem Konto der DQHA eingegangen sein.

Auch im Jahr 2009 fördert die Deutsche Quarter Horse Association mit der Stallion Service Auction wieder die Nachzucht der besten in Europa im Zuchteinsatz befindlichen American Quarter Horse Hengste. Das System der SSA hat sich bewährt – im Jahr 2008 wurden wieder mehr als 100.000 EUR an Preisgeldern an die Teilnehmer der Futurity/Maturity in Aachen ausgeschüttet.

Viele Hengstbesitzer und Züchter in ganz Europa und seit 2002 auch in den USA nutzen die Vorteile dieses Programms und die Gelegenheit, die American Quarter Horse Nachzucht bei der DQHA-Futurity und Maturity zu präsentieren.

Für den Hengsteigentümer liegen die Vorteile einer Teilnahme an der SSA auf der Hand: American Quarter Horse Hengste, die zur Stallion Service Auction 2009 nominiert werden, vererben nicht nur ihre guten Anlagen. Sie geben ihren im Jahr 2010 gezeugten Fohlen die begehrte Futurity- und Maturity-Startberechtigung mit auf den Weg. Insgesamt sieben Jahre lang kann der Fohlenjahrgang 2011 in verschiedenen Disziplinen auf der Futurity/Maturity vorgestellt werden. Die Pferde können abhängig von ihrem Alter in den Halter- und Longe Line Klassen, sowie in den Wettbewerben Pleasure, Reining, Working Cowhorse und Cutting, Western Riding, Hunter Under Saddle und Trail gezeigt werden.

Bis 2 Stunden vor der SSA-Decksprungversteigerung in Aachen zahlt der Hengstbesitzer seinen Hengst in die SSA mit der Hälfte der von ihm definierten Decktaxe des Deckjahres 2010 ein. Bis 31.03.2010 kann der Hengst dann zur vollen Decktaxe nachgenannt werden. Im Gegenzug erhält er die Futurity/Maturity-Startberechtigung für den Fohlenjahrgang 2011.

Hengstbesitzer und Stutenbesitzer bekommen je einen kostenlosen Futurity/Maturity-Start für ihre Fohlen. Der Erlös aus der Versteigerung und die eingezahlten Decktaxen nicht versteigert Decksprünge bilden den Preisgeld-Topf. Dieser fällt umso höher aus, je mehr Hengsthalter und Stutenbesitzer sich beteiligen. Auch wenn ein Decksprung nicht direkt versteigert wird, gibt es gute Chancen für den Hengstbesitzer, das einbezahlte Nenngeld doch noch zurückzuerhalten: Stutenbesitzer können die Decksprünge noch nachträglich bis 31.03.2010 erwerben – die Erfahrung hat gezeigt, dass in der Regel mehr als zwei Drittel der Decksprünge Abnehmer finden.

Neu seit 2004: Zusätzlich zur SSA Nomination Fee zahlt jeder Hengstbesitzer 50 Euro für die Startberechtigung der Nachzucht in den DQHA Regionen-Futurities ein. Diese Beiträge werden in den Regionen-Futurities als Preisgeld an die startberechtigten Nachkommen ausgeschüttet.

Teilnahmeberechtigt sind alle Hengste von DQHA-Mitgliedern, die für die Decksaison in Europa zur Verfügung stehen bzw. deren Samen in Europa verfügbar ist. Mit der Nennung muss die Nennggebühr gemäß Rechnung beglichen werden (Mindestdecktaxe ist 500 Euro / Private Treaty = 3.000 Euro). Wird der Decksprung versteigert oder durch Nachkauf erworben, erhält der Hengsteigentümer die Hälfte der Decktaxe zurück.

Auch Hengstbesitzer, die **keine Versteigerung** des Decksprungs wünschen, können sich die Futurity/Maturity-Startberechtigung für ihren American Quarter Horse Nachwuchs sichern: Der Hengst wird dann gleich mit der vollen Decktaxe (mindestens EUR 500, bei Private Treaty EUR 3.000) einbezahlt und wird den Stutenbesitzern nicht zum Kauf angeboten. Der Hengsteigentümer hat dann zwei Starts für die Futurity oder Maturity frei. Ist eine Versteigerung bzw. der Verkauf des Decksprungs nicht gewünscht, hat dies der Hengstbesitzer deutlich auf dem Deckvertrag zu vermerken.